

## **ANTRAG**

**der Fraktion der AfD**

### **Kooperation statt Verbote - Insektenschutz und Landwirtschaft verbinden**

Der Landtag möge beschließen:

I. Der Landtag stellt fest:

1. Weite Teile Mecklenburg-Vorpommerns stellen unersetzliche Gunstregionen für den Anbau hochwertiger Lebensmittel dar.
2. Die Landwirte in Mecklenburg-Vorpommern leisten seit Jahrzehnten einen großen Beitrag zum aktiven Natur- und Umweltschutz.
3. Das zwischen dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft und dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit vereinbarte „Aktionsprogramm Insektenschutz“ stellt einen nationalen Alleingang dar und gefährdet die Wettbewerbsfähigkeit deutscher Agrarbetriebe.

II. Die Landesregierung wird aufgefordert,

1. auf Landesebene die Landwirte weiterhin kooperativ in den Insektenschutz einzubinden, Forschung und technische Innovation voranzubringen und Wettbewerbsnachteile auszugleichen.
2. eine Studie in Auftrag zu geben, in welcher die tatsächlichen Auswirkungen der landwirtschaftlichen Nutzung auf die verschiedenen Insektenarten in Mecklenburg-Vorpommern abgebildet werden.
3. sich auf Bundesebene dafür einzusetzen, dass der Einsatz von Insektiziden und Herbiziden weiterhin, entsprechend den Regeln der guten fachlichen Praxis, in FFH-Gebieten erlaubt bleiben soll und die Entscheidung hierüber den Ländern überlassen wird.

**Begründung:**

Der nationale Alleingang der Bundesregierung mit dem „Aktionsprogramm Insektenschutz“ gefährdet die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Landwirtschaft und wird zu erheblichen Ertragseinbußen der Agrarproduktion führen. Im Hinblick auf eine nachhaltige und regionale Erzeugung von Lebensmitteln sind die avisierten Ziele eines fehlgeleiteten Insektenschutzes als kontraproduktiv zu bewerten und führen global betrachtet zu einer Verschlechterung.

Die Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern sind, sowohl konventionelle als auch ökologische, von diesen Neuregelungen stark betroffen.